Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 80 (1973)

Heft: [9]

Vorwort: Wer soll das bezahlen?

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer soll das bezahlen?

Wir leben in einer interessanten, aber leicht skurrilen Welt. Die internationalen Rohstoffmärkte strahlen ein aussergewöhnlich nervöses Fluidum aus. An chaotischen Tagen der Getreidemärkte in Chicago und der Kakaobörse in London haben selbst abgebrühte Teilnehmer die Nerven verloren. Buntmetalle zahlen Höchstpreise. Die Wollpreise sind fast zweieinhalbmal so hoch wie im Vorjahr. Auch Baumwolle haussiert weiter. Die massiven Preissteigerungen der seinerzeitigen Koreakrise halten mit den gegenwärtigen exorbitanten Preisexzessen keinen Vergleich aus. Die Rohstoffpreise richten sich mehr nach den Devisenkursen als nach dem Konjunkturbarometer.

Diesen inflationären Erscheinungen diametral gegenüber stehen die Anweisungen von Herrn Schürmann. Es ist seine Aufgabe, der Konjunktur die Trense anzulegen. Preiserhöhungen als Mittel zur Anteilnahme des Konsumenten (von einer vollständigen Ueberwälzung ist schon lange nicht mehr die Rede) an den überhöhten Quotationen der Rohstoffmärkte werden kaum bewilligt.

Die Logik ist unerbittlich: es scheint ein Zeichen unserer Zeit zu sein, dass der Unternehmer bluten muss. Die Differenz muss ja berappt werden.

Wie lange hält wer durch? Wann kommt die totale Erschöpfung? Wo führt sie hin?

Anton U. Trinkler